



Dr. Björn Migge | Friedr.-Ebert-Str. 11 | 32457 Porta Westfalica

Deutsche Gesellschaft für zahnärztliche
Hypnose e.V., DGZH und an andere
ärztlich-psychotherapeutische und weitere
Fach- Gesellschaften für Hypnose und
Hypnotherapie

Dr. med. Björn Migge
Friedrich-Ebert-Str. 11
D-32457 Porta Westfalica
Tel.: (+49) 0571-974-1975
Fax: (+49) 0571-972 6359
www.drmigge.de
office @ drmigge.de

Distanzierung von der reißerischen Darstellung der Hypnose in der Fernsehsendung Gallileo vom 10.07.09

Siehe: Ethikrichtlinien für die Anwendung der Hypnose und Hypnotherapie

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Gallileo-Sendung vom 10.07.09 führte Herr Diplom-Psychologe Dr. Gerhard Schütz (Show-) Hypnosenszenen durch oder ließ es zu, dass dieser Eindruck in der Sendung entstand. Folgender Eindruck entstand für mich und weitere Zuschauer:

In einem Hypnoseexperiment kündigten Herr Dr. Schütz oder der Moderator an, Probanden **unwissentlich zu hypnotisieren**, um nachzuweisen, dass Menschen gegen ihren Willen manipulierbar sind und nicht merken, dass sie hypnotisiert wurden. Die Hypnose sollte unter dem Vorwand eines Kälte-Experimentes durchgeführt werden. An diesem unethischen Experiment wurde eine weitere Psychologin beteiligt, die sicherstellen sollte, dass die Probanden nicht zu Schaden kommen. Diese Art der Zurschaustellung, der Irreführung von Probanden und der Manipulation vor der Kamera (in einer Sendung, die für ihr reißerisches Format bekannt ist) trägt meines Erachtens dazu bei, Angst vor der Psychotherapiemethode zu schüren und den Eindruck zu erwecken, dass promovierte psychologische Psychotherapeuten keine Skrupel haben, Probanden oder Patienten **ohne Vorinformation und Aufklärung zu hypnotisieren und zu manipulieren**.

In einem zweiten Experiment gab Dr. Schütz (so der Eindruck vor dem Bildschirm) einem Probanden **in Hypnose einen (Schein-) Mordauftrag**. Der Proband sollte sich vorstellen, eine Dame, die am Rand eines Hochhauses stehe, sei kein Mensch, sondern nur eine mit Haut überzogene Maschine. Diese Maschine sollte er wegstoßen. Der Proband wurde schließlich – „in Hypnose“ – aufgefordert, die Frau tatsächlich vom Hochhaus zu stoßen¹. Der Proband wurde (so jedenfalls der Eindruck) vorher nicht darüber informiert, dass er in Hypnose einen Schein-Mordauftrag erhalten werde. Es wurde auch nicht darüber informiert, ob er ausführlich über Folgen und mögliche Neben- oder Spätwirkungen dieser Zurschaustellung aufgeklärt wurde. Dr. Schütz ließ sich, während er den Probanden hypnotisierte, mit stilisierten Handbewegungen filmen, die wohl den Eindruck erwecken sollten, es geschehe eine **magische Manipulation des Probanden**.

¹ Zusatzinfo für die Zuschauer: Sie sei eine Stunt-Spezialistin gewesen, die dann in einer Kartonage landete, welche den Sturz abpufferte.



Ausgangspunkt oder Aufhänger für diese insgesamt bedauerlich unreflektierte Darstellung von Hypnose-Experimenten war ein Bank-Raub-Mord, der in den 60er Jahren in Dänemark durchgeführt worden sei. Damals sei der Täter durch monatelange Gehirnwäsche und Indoktrination (in einer „Art Hypnose“) von einem Drahtzieher manipuliert worden. In der Sendung wurde gesagt, dass diese kriminelle Manipulation und Gehirnwäsche Hypnose gewesen sei. Diese Manipulation und Gehirnwäsche wurden filmisch-szenisch so nachgestellt, dass der Manipulator durch seine Blicke einen diabolischen Eindruck erweckte. Vermutlich, um so das alte Klischee der Hypnose (wie es im Fernsehen gerne gezeigt wird) zu bedienen. Die Experimente von Dr. Schütz sollten dann zeigen, dass es möglich sei, **aus Menschen in Hypnose Auftragskiller** zu machen.

So trat in den Hintergrund, dass Hypnose oder Hypnotherapie ein sehr hilfreiches und wertvolles Psychotherapieverfahren und Entspannungsverfahren (im Coaching auch ein wertvolles Arbeitsinstrument) ist, das in Deutschland von Psychotherapeuten, Ärzten, ausgebildeten Coaches verantwortlich eingesetzt werden sollte.

Es mag sein, dass Herr Dr. Schütz nicht darüber informiert wurde, auf welche Weise das Filmmaterial durch Auslassen von Kommentaren oder Hinzufügen von Filmmaterial und dergleichen verfälscht werden kann (und vielleicht auch wurde). Es ist jedoch bekannt, dass das Unterhaltungsfernsehen lieber aufregt, beängstigt, erstaunt... statt zu informieren. Daher werden Informationen und Darstellungen oft in einer Weise dargeboten, die nicht im Sinne einer reifen Aufklärung und Information verstanden werden können. Dies sollte jedoch allen Fachpersonen bekannt sein, die durch Publikationen, Verbandsarbeit oder anders in der Öffentlichkeit wirken. Ein Mitwirken an solchen Zurschaustellungen wurde schon in der Ethikfassung von 1979 der International Society of Clinical and Experimental Hypnosis allen ihren Mitgliedern strikt untersagt. In dem gewählten Fernsehformat handelt es sich überwiegend um eine „Zurschaustellung“ und nicht um ärztlich- oder psychotherapeutische verantwortliche Information oder Aufklärung. Es handelt sich auch nicht um die Präsentation „freier Wissenschaft“. Außerdem müssten solche wissenschaftlichen Experimente durch einen Ethikrat vorher genehmigt werden.

Hypnotherapeuten der ärztlichen, zahnärztlichen und psychologischen Hypnose-Gesellschaften sowie Coaches, die hypnotherapeutische Methoden einsetzen, sollten sich nicht an Zurschaustellungen beteiligen, die dazu geeignet sind, das Bild der modernen Hypnotherapie erneut den Klischee-Vorstellungen von Bühnenhypnose oder Showhypnose anzunähern. Hierüber sollten Psychotherapeutenkammern, Ärztekammern und Hypnose- und andere Fachgesellschaften in geeigneter Weise wirksam Aufsicht führen.



Ethik der Hypnose und Hypnotherapie in Therapie, Beratung, Coaching

Im Folgenden ein Auszug aus den Ethikrichtlinien des Arbeitskreises für die Anwendung der Hypnose in Coaching und Beratung (DAGH)².



Erklärung zur Anwendung von Hypnotherapie im Rahmen des Coachings (Hypno-Coaching)

1. Hypnosen / Hypnotherapien dürfen nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Hypnotisanden durchgeführt werden.
2. Der Hypnotisand muss über Wesen und Zielsetzung der Hypnose aufgeklärt werden.
3. Mit der Hypnose dürfen ausschließlich die Absichten und Interessen des Hypnotisierten verfolgt werden. Bei Forschungshypnosen heißt dies, dass der Hypnotisand mit der Forschungszielsetzung und mit dem Sinne der Absätze 1) und 2) ausdrücklich übereinstimmt.
4. Alle verwendeten Suggestionen müssen die Menschenwürde wahren.
5. Es dürfen keine Unterhaltungsabsichten mit der Hypnose verbunden werden. Die Hypnose hat Therapie, Beratung, Coaching, Wissenschaft, Hilfe zur Selbsthilfe zu beinhalten und nicht Publikumsunterhaltung. Showhypnosens gelten für DAGH-Mitglieder als nicht zulässig.
6. Therapeutische Hypnosens dürfen berufs- oder gewerbsmäßig oder auch in anderen Settings nur bei Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Bestimmungen durchgeführt werden (Psychotherapeutengesetz, Approbationsordnung, Heilpraktikergesetz u.a.). Im Rahmen des Coachings wird niemals eine Hypno-Therapie angewandt, sondern ausschließlich - wenn vom Klienten gewünscht! - hypnotherapeutische Kommunikations- und Trancetechniken außerhalb der Heilkunde. Die Grenzen zwischen Coaching und Therapie sind für die Klienten klar zu formulieren.
7. Die Schweigepflicht ist zu beachten.
8. Räume, in denen Hypnotherapie / Hypnosens durchgeführt werden, sollen einen Rahmen bieten, der dem besonderen Vertrauensverhältnis zwischen Coach / Therapeut und Klient / Patient angemessen ist.
9. Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für die Anwendung von Hypnotherapie im Coaching, DAGH, orientiert sich in ihrer Arbeit an den internationalen Standards und Publikationen der International Society for Clinical and Experimental Hypnosis.
10. Wir lehnen jede Art von Showhypnose oder Missbrauch der Hypnose und Hypnotherapie ab, da hierdurch ein unseriöses Bild von der Hypnose unter Laien gefördert wird. Manipulation, Gehirnwäsche, Propaganda, Missbrauch sozialpsychologischer Beeinflussungskennntnisse in der Werbung oder anderswo sind keine klinische Hypnose, keine Hypnose im Coaching und keine Hypnotherapie.
11. Hypnotherapie (als Interaktion) und Hypnose (als Zustand oder Interaktion) sind freiwillige Geschehen. Sie werden in einer Interaktion verwirklicht, in der die Befähigung des Klienten, der Kontext und die Befähigung des Hypno-Coachs oder Hypnotherapeuten zusammen wirken. Eine Vorstellung von Hypnose, in der die Hypnose allein von „der Befähigung des Hypnotiseurs ausgeht“ lehnen wir ab und fördern wir niemals.
12. Wir lehnen eine Verbindung von wissenschaftlich orientierte Hypnose und Hypnotherapie, wie wir sie betreiben, mit "Esoterik, Okkultismus, Magie oder Zauberei" strikt ab. Wir möchten bei unseren Klienten oder Patienten auch niemals den Eindruck erwecken, als würden wir den Prozess der Hypnose durch solche Mechanismen verstanden wissen! Wir kommunizieren und handeln stets so, dass erkennbar wird, dass Hypnose ein natürlicher kommunikativer Prozess ist, der von uns ausschließlich im Rahmen wissenschaftlich orientierter psychologischer Beratungs- und Therapieverfahren genutzt wird.
13. Hypnose darf nur von ausgebildeten Coaches [nach den Richtlinien des Roundtable der dt. Coachingverbände] oder Therapeuten (als Hypnotherapie) angewandt werden. Die Ethik der DAGH ist dann eingebettet in die Berufs- oder Standesordnung und Ethik dieser Berufsgruppe(n). Mitglieder der DAGH bilden sich in der Hypnose kontinuierlich weiter. Sie bilden andere Personen nur in Hypnose oder Hypnotherapie aus, wenn diese hierzu fachlich und persönlich befähigt sind und das Menschenbild und die Ethik der DAGH teilen und sich hierauf verpflichten.

ENDE ETHIK DAGH; www.dagh.de

² Die DAGH ist keine Fachgesellschaft – sondern lediglich eine Interessenvereinigung einiger Coaches, Wissenschaftler und Therapeuten, die hypnotherapeutische Methoden in ihre Arbeit integrieren oder die Hypnotherapie als Verfahren bzw. Methode ethisch verantwortungsvoll nutzen.



Herr Diplom-Psychologe Dr. Schütz verstieß mit seinem Verhalten (vielleicht unwissend?) in schwerwiegender Weise gegen mehrere dieser Ethikrichtlinien; so jedenfalls der Eindruck für die Zuschauer. Wäre er Mitglied in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für die Anwendung von Hypnotherapie in Coaching und Beratung (DAGH), hätte dies zu einer Rüge und zu einem Ausschluss aus der DAGH geführt.

Auch die Ethik-Richtlinien der Europäischen Psychologen-Gesellschaften werden unzureichend beachtet (siehe Lindsay, Koene, Oevreeide, Lang: Ethics for European Psychologists. Richtlinien der Europäischen Gesellschaften für Psychologie; Hogrefe 2008).³

Psychologen und Ärzte, die gegen o.g. Ethikrichtlinien verstoßen, sollten von den Dt. Hypnosgesellschaften – sowie von Verbänden, die sich für eine ethisch verantwortungsvolle Nutzung der Methoden der Hypnotherapie einsetzen – gerügt werden. Es ist auch wichtig, die Mitglieder in ihrem Ethik-Verständnis zu verstärkter Reflektion anzuregen und die Öffentlichkeit in geeigneter Weise über die Methode oder das Verfahren Hypnose oder Hypnotherapie zu informieren.

Die reißerische Darstellung im Unterhaltungsfernsehen und die Verbindung mit Auftrags-Mord-Experimenten oder Probanden-Manipulationen vor der Kamera durch Ärzte, Psychologen sowie Coaches und andere Fachpersonen sind in jedem Falle abzulehnen. Auch die Beteiligung von Fachpersonen an solchen Fernsehformaten oder an Zurschaustellungen sind ethisch äußerst fragwürdig. Ich distanziere mich ausdrücklich hiervon.

Mit freundlichem Gruß

Dr. med. Björn Migge

³ Siehe dort u.a. den Bezug auf die Milgram-Experimente (1963) oder als eines von vielen Lehr- und Diskussionsbeispielen Example 4.2: „Big-Brother-TV-Formats“